

30.09.2026

Empfehlungsschreiben für Miriam Sachs und ihr Filmprojekt „Das Verausgaben des Heinrich von K.“

ich kenne Miriam Sachs und ihre filmische und dokumentarische Arbeit seit mehreren Jahren, seit der Arbeit an ihrem BKM-geförderten Drehbuch „Echt-Zeit“ (Spielfilm, 90 min), bei dessen Verfilmung sie auch als Regisseurin vorgesehen ist.

Aktuell arbeitet sie an dem 30-minütigen Filmprojekt **„Das Verausgaben des Heinrich von K.“**, dessen Entwicklung ich mit Interesse verfolge. Der Stoff und die Verbindung von Gegenwartsbeobachtung, Fiktion und Trickfilm haben mich überzeugt. Sie vermeidet jegliches Klassiker-Biopic, sondern erzählt eigenwillig persönlich und mit beiden Beinen im Heute.

Ich hätte mir den Stoff auch als Mini-Serie vorstellen können, leider hielt sich das Interesse der ARD an Kleist damals in Grenzen. Dass Miriam das Thema Kleist / Pressefreiheit nun eigeninitiativ als Kurzfilm realisieren möchte, unterstütze ich gerne, wenn auch momentan in erster Linie durch eine Empfehlung des Stoffes an ARTE.

Der Saarländische Rundfunk verfügt derzeit nicht über die finanziellen Möglichkeiten, die Produktion allein zu tragen. Sollte sich eine Beteiligung von ARTE ergeben, kann ich mir jedoch vorstellen, dass auch der SR zu einem späteren Zeitpunkt mit an Bord kommt. (z.B. auch Ankauf nach Fertigstellung / Mediathek)

Das aktuelle Material lässt einen künstlerisch eigenwilligen Kurzfilm erkennen. Einer Einreichung beim Max Ophüls Festival als mittellanger Film stünde aus meiner Sicht – sofern der Film bis dahin noch keine Deutschlandpremiere hatte – für 2028 nichts im Wege.

Ich halte Miriam Sachs für eine eigenständige und interessante filmische Stimme und unterstütze ihre Bewerbung um ein Arbeitsstipendium ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Bauer
Programmgruppenleitung
Saarländischer Rundfunk
Programmdirektion Fernsehen
PG Unterhaltung und Fiktionales